

CDU und FDP lenken ein: Nun doch Geld für Bürgerbus Weyhe

Kreismittel werden zur Förderung der Ehrenamtlichkeit bewilligt

Von unserem Redakteur
Peter Schmidt-Bormann

Landkreis. Es soll auch in Zukunft keine Kreiszuschüsse für einzelne Buslinien in Gemeinden geben. Dieser Linie wollen vor allem CDU und FDP treu bleiben, wie sie bereits in der letzten Verkehrsausschusssitzung betont hatten, als sie noch nein zu einem Zuschuss zum Bürgerbus in Weyhe sagten, weil sie keinen Präzedenzfall schaffen wollten.

Die Stuhrer Abgeordneten Jürgen von Weyhe (CDU) und Jürgen Timm (FDP) hatten angekündigt, aus Stuhr würden Zuschussanträge über 400 000 Mark für defizitäre Buslinien gestellt, wenn auch nur eine Mark nach Weyhe fließe. Stuhrs Bürgermeister Wilfried Huntemann (SPD) hatte schon im Fachausschuss dafür plädiert, das Weyher Pilotprojekt zu fördern, weil von positiven Erfahrungen auch andere Kommunen

profitieren könnten. Im Kreisausschuss wurde das gestern wohl auch so gesehen, und so gab es einen einstimmigen Beschluss (bei einer Enthaltung) für zwei Mal 14 300 Mark aus Kreismitteln. Bedingung: Die Gemeinde muss in gleicher Höhe gegenhalten. Und es gilt ausdrücklich die Sprachregelung, mit der CDU und FDP die Kurve zum Einlenken ohne Gesichtsverlust nehmen konnten: „Der Zuschuss wird zur Förderung der Ehrenamtlichkeit bewilligt“.

Neben diesen 28 000 Mark hat der Kreisausschuss gestern auch 30 000 Mark für das Projekt „PRO DEM“ zur Betreuung dementer älterer Mitbürger in Stuhr als Teilbetrag für 2001 bewilligt. Damit folgten die Abgeordneten ebenso der Empfehlung des Sozialausschusses wie mit der Gewährung von zusätzlichen 55 000 Mark, mit denen die allgemeinen Mittel für die Suchtberatung im Kreis für Release, Sorral, Diakonie, Caritasverband und Tandem aufgestockt werden.